

Neueste Nachrichten

Annoncen- und Abonnement-Mitnahme
in der Haupt-Expedition Hannoversche Str. 49, sowie in
der Polizei-Expedition: 1. Schneider, Postplatz,
2. Brauer, Marienstr. 16. 3. Rehfeld, Bleichstrasse
4. Baumgärtner, Stresemannstr. 15. 5. Buddeus,
Baustr. 12. 6. Weber, Baugasse 16. 7. Welker,
Schoellerstr. 17. 8. Grimm, Ballstraße 16.
Rückwärtige Aufträge nur gegen Vorabzahlung.

Berliner Redactions-Bureau:

Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gontalbe-Gebäude.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Einzel-Preis:
Durch die Post viertertäglich Mf. 1.50, mit „Dresdner
Blätter“ Mf. 1.90. Für Dresden und Vor-
orte monatlich 80 Pf. mit Wissblatt 80 Pf.
Für Österreich-Ungarn viertertäglich Mf. 2.10, resp. 1.80.
Deutsche Presse Nr. 5000. Österreich Nr. 2500.
Haupt-Verkaufsstelle: Pflanzerstraße 49.
Telegraph: Am 1. Nr. 2807.

Atelier für Photographie Lüttke & Co., Albrechtstrasse 39^b.
Geöffnet täglich von 8—7, Sonntags von 11—3 Uhr. Elegante Ausführung. Billige Preise.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Der Proceß v. Marshall contra v. Tauch.

Wie ein geschickt aufgebautes Sensationsbroma entwickelt sich jetzt der ursprünglich so wenig interessant erscheinende politische Proceß, welcher nunmehr schon am dritten Tage im Roßbott verhandelt wird. Ein Effect jagt den anderen und die Wendungen sind ganz überraschend. Der Höhepunkt liegt in dem Duell zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen und dem Chef der politischen Polizei, welches vorgestern mit einem Beipiel begann und in welchem gelten der Kommissar v. Tauch, ja vielleicht überhaupt das Institut der politischen Polizei bis auf den Tod verwirkt zu sein scheint. Es ist nicht mehr der Eindruck zurückzuweisen, daß der Proceß in einer tatsächlich Anklage unserer politischen Polizei ausfällt und alles Andere nur formelles Beiwerk ist. Lange Szenen des ganzen Proceßverlaues haben sich derart abgespielt, daß man den Staatsanwalt Drechsler fast vergaß kommt den formalen Objekten seiner Anklage und nur in dem Freiherrn v. Marshall den öffentlichen Ankläger, in dem Kommissar v. Tauch den Angeklagten sehen möchte. Dem Staatssekretär des Auswärtigen gab die schwere Bewebung, welche gegen sein Amt gerichtet war, alle Wärme und Heftigkeit, seine frühere Staatsanwaltschaft ließ alle Schwäche in Betringung des Herrn v. Tauch, der nur mühsam protestierte, daß er „ja als Zeuge und nicht als Angeklagter“ am Prozeß sei. Es ist nicht unsere Absicht, auf die Person des Herrn v. Tauch einen Stein zu werfen; aber es ist unverkennbar, daß kein geringes Geschick in der Vertheidigung nur vor der Angriffsgefahrlichkeit seines unerbittlichen Gegners übertragen worden ist.

Ist nun wirklich ein Hintermann des Leckert da, so nenne man ihn, werde uns aber nicht den unbekannten Namen des Konsuls einer kleinen östlichen Republik hin. Sind in Journalistikkreisen zahlreich oder irgend eine Zahl Söldner der politischen Polizei, so mache man diese nachhalt und deuge der Verdächtigung eines ganzen Standes vor... So über so, unter allen Umständen ist der offenkundig gewordene Endpunkt, welchen Freiherr v. Marshall mit der Inszenierung dieses Proceßes verfolgt, tatsächlich erreicht. Es ist gezeigt, daß keine Ehrenmänner, wie Herr v. Lühnow und Conforter, zugehörander Wahlen im Solde unserer politischen Polizei standen und zugleich die Verbreiter von Beipiel waren, welche Minister gegen Minister und hohe Staatsbeamte zu befehlen suchten und in den politisch bedeutenden Kreisen die ebenfalls schwerste Beunruhigung hervorriefen. Auf die Affäre Köller und Bronstorf sollte eine neue folgen, die sich als Konflikt zwischen dem Auswärtigen Amt und dem Hofmarschallamt gekennzeichnet hätte. Aber dieses Mal hatte man vergessen, daß dem Staatssekretär v. Marshall noch immer der alte Staatsanwalt im Blute steht, der kräftig und geschickt zugriffen versteht. Unter dem lauten Beifall der gesammten Deffensilität hat der Minister, als ihm der Tag der Abrechnung gesommen erschien, in die geprängte Umtriebe der von der politischen Polizei rassortirenden Elitarien hineingeleuchtet. Die Frage, ob Herr v. Tauch verabschiedet werden oder ob die gesammte politische Polizei einer Reorganisation an-

Haupt und Gliedern unterzogen werden wird, interessiert uns jetzt erst in zweiter Reihe. In erster Linie steht die Frage, welche politischen Folgen die Sensationsaffaire haben wird. Um die beiden armeligen Wichte, welche formell als Angeklagte in diesem großen Entschließungsproceß figurieren, summert sich schon längst kein Mensch mehr. Sie wird die verdiente Strafe erzielen und damit ist das öffentliche Interesse an ihnen erschöpft. Aber eine ganz andere Frage ist durch die unerwartete Wendung, welche der Proceß genommen, gezeigt worden, und diese Frage beschäftigt seit gestern alle politischen Kreise. Es ist nachgewiesen worden, daß Leckert und v. Lühnow keine Hintermänner hatten; es ist nachgewiesen worden, daß das Ministerium den verschleißlich aufgetauchten Beipielern vollständig fernsteht. Was aber nicht nachgewiesen worden ist, ist es denn nun nicht doch noch Hintermänner geben, freilich in einer ganz anderen Richtung, als man angenommen und als durch den Proceß ursprünglich ausgegliedert werden sollte.

Handelt Herr v. Tauch in eigenem Interesse oder in fremdem Auftrage, und in welchem? — Das ist die Frage, die sich heute auf alle Lippen drängt! Und da fehlt es denn nicht an einem direkten, unverhüllten Hinweis auf eine ganz bestimmte Persönlichkeit. Der Polizeigeneral und Journalist v. Lühnow, vollständig in die Enge getrieben und überführt der Urkundenfälschung und des Betrugens, legt durch seinen Vertheidiger ein Geständnis ab, in welchem er sich Beipielern als ein Instrument des als Zeuge in dem Proceß erschienenen Criminal-Commissionats der politischen Polizei v. Tauch erklärt. Tauch selbst habe den Lühnow zu den Artikeln angeklagt, weil er, wie Lühnow sagt, eine starke Unimotivität gegen den Staatssekretär Freiherrn v. Marshall hatte und die Sache dem Grafen Philipp zu Guelenburg vortragen wollte, um ihm wieder zu zeigen, wie Freiherr v. Marshall gegen die Umgebung des Kaisers intrigierte. Tauch habe Lühnow versichert, Graf Philipp zu Guelenburg werde ihn schützen, so daß nichts zu befürchten sei. Tauch hätte Lühnow mit der Entziehung der Geldunterstützung aus den gehobenen Polizeifonds gedroht, wenn er ihm nicht weiteres Material gegen den Staatssekretär v. Marshall bringe. Er habe sein Ehrenwort geben müssen, sehe sich aber jetzt genötigt, alles aufzudecken.

Während also bis Freitag Mittag die Verhandlungen sich immer mehr auf eine Anklage gegen die politische Polizei zulieferten, ist nunmehr die Frage in den Vordergrund getreten, ob der kaiserliche Vorsteher in Wien, Graf Philipp zu Guelenburg, wirklich unschuldig ist an dem Treiben v. Tauch, v. Lühnow und Leckert. Graf Philipp zu Guelenburg ist tatsächlich derselbe Staatsmann, der häufig in Berlin weilte, den Kaiser auf Nordlandkreisen und zu den ostpreußischen Jagden begleitet und auch als dichterischer Freund des Kaisers bekannt ist. Tauch hat bis jetzt zugegeben, die unter Anklage gestellten Artikel von Lühnow und Leckert dem Grafen Philipp zu Guelenburg zugeschickt zu haben. Er habe denselben in Abbazia kennen gelernt und sei ihm zu Dank verpflichtet gewesen.

In parlamentarischen Kreisen erregen die Vorgänge das benachbarte große Aufsehen.

Wir geben nun in gedrängter Fülle ein Bild des sensationellen Verlaufs der gestrigen Verhandlung:

H. F. Berlin, 4. December.

Bei Beginn der heutigen Verhandlung erläutert Oberstaatsanwalt Drechsler, er habe bei dem Untersuchungsrichter des Landgerichts I den Auftrag gestellt, gegen v. Lühnow die Untersuchung wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges zu eröffnen und ihn in dieser neuen Sache in Haft zu nehmen. Der Gerichtshof beschließt sodann, den früheren Consul Röns, der ausfindig gemacht wurde, sofort als Zeugen zu laden. Hierauf wird Redakteur Heller, Berliner Vertreter des „Hannoverschen Couriers“, vernommen. Er bestätigt, daß bei einer gelegentlichen Begegnung v. Lühnow ihm von seiner Affäre erzählt, er habe nicht dabei gesprochen und dabei gelogen habe, der Artikel des „Welt am Montag“ röhre von ihm her. Herr v. Marshall sei noch vor Kurzem ganz bei dort vertretenen Meinung gewesen, und nunشه er ihm den Staatsanwalt auf den Hals, aber er werde es Herrn v. Marshall schon antreuen. Der unterdessen erschienene Zeuge Röns sagt aus, er sehe keinen einzigen der Angeklagten, er habe kein Material für die in Frage kommenden Artikel gesichtet. Criminal-Commissionat v. Tauch erklärt, er habe nicht leichtfertigerweise gestern den Namen Röns genannt, sondern es seien ihm von zwei ganz verschiedenen Seiten Mitteilungen gemacht, die auf Herrn Röns hinweisen. Staatssekretär v. Marshall beweist, daß nunmehr wohl die dritte Kategorie von Hintermännern ins Feld geführt werden solle. Herr v. Tauch habe seit vier Jahren keinen Auftrag vom Auswärtigen Amt erhalten.

Es soll nur der Correspontent v. Huhn vernommen werden. Hierzu führt Freiherr v. Marshall aus, indem er auf den Artikel „Königlichen Zeitung“ über das Schicksal der Mittelmänner vorläge zu sprechen kommt, daß derselbe gewaltigem Aufsehen hervorgerufen habe, weil er große Unzufriedenheit mit diskreten Dingen enthalten und Angriffe gegen den General v. Hahn gerichtet habe. Man habe noch den Verfasser des Artikels geforscht und dabei erfahren, daß Herr v. Huhn der selbe sei. Im Auswärtigen Amt jedoch habe es gesehen, Herr v. Huhn siehe demselben fern und sei bereit, dies zu beeden. Es habe sich dann herausgestellt, daß die falsche Vertheidigung des Herrn v. Huhn vom Criminal-Commissionat v. Tauch kommt und Leckert habe erklärt, ihm sei Herr v. Huhn als der Verfasser des Artikels von einem sehr wertvollen Vertrauenmann, den er nicht nennen dürfe, bezeichnet worden. Herr v. Marshall konstatiert des Weiteren, daß es ihm ganz gleichgültig sei, welche Vertrauensmänner wagten, ihn, den Redner, oder Beamte seines Kabinetts zu verleumden, so müßte sich dagegen wehren. Seit Jahren schon gingen die Angriffe gegen das Auswärtige Amt fort und er ergreife nun dankbar die Gelegenheit, die Dinge in voller Offenheit klar zu legen. Auf die Frage des Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Möller, von wem Herr v. Tauch die Radikalität über Herrn v. Huhn hatte, erwiderte dieser: „Von einem ganz zuverlässigen Agenten, von dem ich bis dato noch nicht eine falsche Radikalität erhalten habe. Den Namen darf ich nicht nennen und ich führe mich dabei auf den § 58.“ Der Vorsitzende weiß nun darauf hin, daß laut dieses Paragraphen die vorgelegte Dienstbehörde das Recht hat, die Glaubniz zur Anklage zu verlegen, wenn Interessen des Reichs oder der Bundesstaaten gefährdet erscheinen. Zeuge möge sich sofort zu seinem Vorgesetzten, dem Herrn v. Windheim, begeben und sich von demselben die Glaubniz zur Namensnennung holen. (Zeuge v. Tauch entfernt sich aus dem Saale.) Zeuge v. Huhn erklärt nun, daß er den in Frage stehenden Artikel der „Königlichen Zeitung“ nicht verfaßt und in keiner Weise involviert habe.

Und nun nahte sich die Sensation des Tages. Der Präsident verkündet: „Es sind Umstände eingetreten, die die weitere Fortsetzung der Verhandlung auf eine Stunde notwendig machen.“ Gegen 3^{Uhr} Nachmittags wird die Verhandlung wieder eröffnet. Und nun eröffnete sich die Sensation des Tages. Der Vorsitzende verkündet: „Es sind Umstände eingetreten, die die weitere Fortsetzung der Verhandlung auf eine Stunde notwendig machen.“ Gegen 3^{Uhr} Nachmittags wird die Verhandlung wieder eröffnet.

Kunst und Wissenschaft.

* Gedenktafel. Sonntag den 6. December. 1778. Gavazzi, Chemiker und Physiker, geb. in St. Leonhardt. — 1804. Wohl. Säckler-Dreibrüder, dram. Sängerin, geb. in Hamburg. — 1818. Ernst Keil, Verleger, geb. in Langensalza. — 1828. Max Müller, Orientalist, geb. in Dessau. — 1860. Marianne Willmetz, Schriftstellerin, geb. in Frankfurt a. M. — 1888. August Schleicher, Orientalist, geb. in Jena. — 1875. J. K. Nodderup, Nationalökonom, geb. in Dagebüll. — 1882. Louis Blanc, Sozialist, geb. in Cannes. — 1892. Werner v. Siemens, Elektriker, geb. in Berlin.

* Das dritte Sinfonie-Concert (Serie A) der Bürgl. Capelle brachte als Novitäten zwei Orchesterstücke heterogenster Art: Posaenaglio und Hymne von Berthold Scherzer und Lustspiel: Ouvertüre von G. R. v. Nejniczel. Man durfte es also nur als den Triumph des guten Geschmacks bezeichnen, daß man die beiden Werke nicht wie erst geplant am Schlüsse des ersten Theils, d. i. nach der italienischen Sinfonie (A-dur) von Mendelssohn & so, hinter einander spielte. Das an erster Stelle genannte Werk gab ja „zum Werke, das wir ernst bereiteten“ das gesuchte „ernste Werk“ vorzüglich ab, es stellte eine gewichtige Einleitung des Abends dar. Seinen Autor darf man ehrlich beglückwünschen. Es ist die gegebene, erste Arbeit eines gebürgten, ersten Musikers. Auf einem achtzigjährigen Grundbilde von altklassischer Soldateske baut Scherzer auf ein unvergleichlich rhythmisch, harmonisch und contrapunktisch interessante Formstrenge Variationen und als Schlüß eine kräftige Hymne auf. Eine gewisse Monotonie der Wirkung, die allerdings auch schon im Vorwurf liegt, vermag freilich auch das wechselnde Orchestercolor nicht ganz zu bannen, und es war wenigstens zum Vortheil des Gesamteindrucks, daß dieses in den leichten Variationen, vor allem aber in der Hymne am Ende und Glanz gewann. Wie die die sonnige Pracht des Bürgels auf den von den Alpen nach Italienierender Wunderland, so wirkt noch diesem von einem in erster Schule gebildeten Musiker zum zweiten Lande bestandenen musikalischen Rigorismus der erste Satz von Mendelssohn „Italienischer“ Sinfonie. Sonnige Hinterseite, betätigendes Empfinden ausdrückend, jogt er in die Herzen der Hörer. Das Werk ist nach der italienischen Art (1830) seines Schöpfers entstanden, und wird gewißlich als eine Freude der Freiheit bezeichnet. Das hat Veranlassung gegeben, nach „Stallent“ dem Bürger zu suchen. Man glaubt in dem heiteren Grundton des ersten Satzes den „zweig blauen Himmel“ zu sehen, im letzten Satze, noch am erstenhäufigsten, den wild daherbrauenden Saitenello der Requintone zu hören. Dann wären die Mittelöde Erinnerungsbücher aus dem Horden, die schwermüthige Ballade (Andante) wiege sogar auf

die ultima Thuse und den bewußten König bin, im dritten Satze wie die Phantasie in der traurten Helmuth, male Bilder beschaulicher Fröhlichkeit vor, lasse den Zauber des deutlichen Waldes erscheinen. Wie dem sei, wie das tolle Spiel der Phantasie sich im Hirne des jungen Tonidioten auch gestaltet habe, ob es ihm selber vorausgesezt, ob es Eindrücke waren, die in seelischen Emotionen sich ausprägten, ob Beispiele, jedenfalls haben wir in der Sinfonie eine der schönsten Erscheinungen, welche die deutsche Romantik zeigte, vor uns, ein Werk, in dem die letztere die ihr überkommenen Formen mit einem adäquaten Inhalt erfüllt und durchdrang. Die vorzülliche bis in die Teile ausgearbeitet und doch den einheitlichen Zuges nicht entzweitende Wiedergabe lohnt das Auditorium unserer königl. Capelle und ihren bewährten Führer, Herrn Hofrat Schuch, mit reichem Beifall. Den zweiten Theil eröffnete, Beethovens B-dur vorangestellt, Nejniczel's Lustspiel-Ouverture. „Puffpiel“-Ouverture — den Eindruck, eine solche vor uns zu haben, empfanden wir, offen gestanden, nicht. Welt eher hatst ein carmenbildnis Zug derselben an, etwas Bigarré oder auch Capriccios, wenn man will. Ihre Wirkung ist auch mehr eine thematisch anregende, als eine ästhetisch bedeckende. Kein musikalisch betrachtet, erscheint sie in der Form mendelssohnisch. Die thematische Erfindung ist wenig bedeutend, aber doch voll genügend. In der Rückbildung des ersten Themas ebenso wenig wie im Charakter des als eigentliches Hauptthema auftretenden zweiten und der gesammten Ausführung des rhythmischem Elements verleiht sich die slawische Herkunft ihres Autors nicht, während wieder das an sich wenig bedeutende Gesangsheim die deutsche, speziell wieder mendelssohnische Provenienz verläßt. Temperament und Rasse sind dem Werke nicht abzusprechen und sicherten ihm denn auch bei gleichgearteter Wiedergabe einen schönen Erfolg.

Otto Schmid. * Die Concertsängerin Frau Helga Mansfeld hat in Berlin in einem eigenen Concert (Saal Brücke) geistlichen Genres sehr gefallen. Die „Post“ berichtet u. a.: „Man hatte das Gefühl, daß Frau Mansfeld bei den Arien von Händel und Bach, sowie den Liedern des Leyser und einem Weihnachtsliede von Al. Peder in dem ihrer Natur und Neigung entsprechenden Gebiete sei. Schön Stimmenlang, sichere musikalische Gestaltung und Intonation sind nennenswerte Vorzüge.“

* Die deutschen Burghäusern haben schon seit Jahren geplant, auf dem Wartenberge bei Eisenach ein Burghäusern zu errichten. Das hat Veranlassung gegeben, nach „Stallent“ dem Bürger zu suchen. Man glaubt in dem heiteren Grundton des ersten Satzes den „zweig blauen Himmel“ zu sehen, im letzten Satze, noch am erstenhäufigsten, den wild daherbrauenden Saitenello der Requintone einzelne Insignien der deutschen Schmach in die vom Burghäusern angesiedelten Siegesfeuer warfen. Wie man hört, findet die feierliche Grundsteinlegung des Denkmals am 100-jährigen Geburtstag Kaiser

Wilhelms I. statt. Das Denkmal ist gedacht als ein 30 Meter hoher und 10 Meter breiter Aussichtsturm, dessen unterer Raum zu einer Burgh- und Herrscherhalle ausgestaltet werden soll. Eine noch feststehende Inschrift wird den Stand des Bauwerks angeben. Die Büsten des Großherzogs von Sachsen, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, Bismarck, Molotsch u. L. werden hier aufgestellt finden, während an den Wänden die Namen der im Kriege der Burghäusern aufgezeichnet werden. Das zweite Stockwerk soll zu einem Burghäusernmuseum, das dritte zu einer Kneiphalle für Burghäusern eingerichtet werden. Der Turm erhält eine Plattform zur Aussicht.

* Sachsischer Kunstabteil. Neu aufgestellt sind: O. v. Alvensleben-Dresden „Portraitloge, Diebstahlstücher“, G. J. Beuken-Dresden „Krieger in Widdewagen“, A. v. Broeck-Berlin „Halbrelief“, Prof. L. Dettmann-Charlottenburg „Blumenkarten an der Ostsee“, G. Genthe-Dresden „Schlosser“ und „Kinder am Baum“, A. Böhm-Dresden „Somme“; Richard Hayn-Dresden „An der Schleuse bei Schleusingen“ und „Aquarelle aus der alten Stadt“, Ernst Lentz-Dresden „Buchenwald auf Hügeln“, „Rote bei Hohenrode“, „Schwörert des Bülow“ und „Kohndräumen“. W. Meissl-München „Bildnis“, Bernhard Wahlig-Dresden „Schne“; Prof. A. Reinhard-Lößnitz „Aus dem Spreewald bei Lübben und Zehden“, Hanna Richter-Welsch „Welt“; Max Gräber-Dresden „Bäume aus dem Riesengrund“, Th. v. Stein-Weimar „Röte aus Oberdöbern“ und „Oberlausitzer Landschaft“. Felix Schirmer-Dresden „Metzger“ und „Landschaft“; Franz Schreiber-Blaustein „Die Jagd“; Alfred Wagner „Frischlinge“ und „Affen im Wald“. Eugen Kampf „Niederdeutsche Landschaft“. Im Saale der vergangenen Woche wurden an Privatpersonen verlaufen: 4 Studien von Franz Kops, Bernhard Wahlig „Baldachin des Goblets“ und „Derbst“. Otto May „Dorfstraße in Orlay“. Die Sonderausstellungen von Franz Kops und Prof. Ed. Leonhardi werden nächst Donnerstag abgenommen.

* Im heutigen Sinfonieconcert im Gewerbehaus bringt Herr Bürgl-Dreibrüder mit seiner Capelle folgende Kompositionen zur Aufführung: 1. Ouvertüre zur Oper „Turandot“ von Weber. 2. Rondo capriccioso von Mendelssohn. 3. Andante a. d. Concert für Flöte und Darje von Robert (Herr Richter, Frau Stephan-Dreibrüder). 4. Sinfonia sinfonische Dichtung Nr. 3 aus „Mein Vaterland“ von Smetana. 5. Sinfonie Nr. 1 C-dur von 2. Beethoven. 6. Ouvertüre zur Oper „Zarin“ von A. Wagner. 7. Variationen a. d. „Ritterquartett“ von Haydn. (Sammel-Sinfonie-Dreibrüder). 8. Odegeschichte a. d. Ballet „Koppelia“ von Delibes.

Es nimmt das Wort Oberstaatsanwalt Drechsler: Ich will zunächst mittheilen, aus welchem Grunde die Verhandlung unterbrochen worden ist. Der Angeklagte v. Lübow hat seinem Vertheidiger mitgetheilt, daß er nun mehr Ausführungen über Dinge machen wolle, die bisher in der Presse noch nicht zur Sprache gekommen sind. Der Angeklagte sagte, daß er dazu genehmigt sei, in seine Wohnung zu gehen, um dort verschiedene Dokumente zu holen. Ich habe mich daher in Begleitung des Vertheidigers, Rechtsanwalt Dr. Lubenski, des Angeklagten v. Lübow, unter Bezugnahme eines Gerichtsdieners, in die Wohnung des v. Lübow begeben, um die Schriftstücke zu holen. Rundschrit erwischte ich den Herrn Rechtsanwalt Lubenski, den Sachverständigen zu beauftragen und bemerkte, daß es ihn freue, daß er durch die heutige Verhandlung derartig gerechtfertigt worden sei. Er (Präsident) habe allerdings auch gelernt nicht an seiner Schulbildungstafel gewettet.

Der Oberstaatsanwalt bemerkte, daß eine Beweisführung über alle Einzelheiten ins Ungemessene führen würde. Er wolle nur bemerken, daß er dem v. Lübow unrecht seien, als er das Unternehmungsverfahren wegen schwerer Urkundenfälschung gegen ihn veranlaßt habe.

Wegen halb 8 Uhr Abends wird die Verhandlung auf Montag den 7. December Vormittags 9 Uhr fortgesetzt. Man hofft am Montag bestimmt die Verhandlung zu Ende zu bringen.

Deutschland.

* Der Kaiser verließ gestern Nachmittag um 1 Uhr Hannover und fuhr nach Springe. Der Erzog trug um 1 Uhr 20 Minuten auf der Station Kaiser-Allee ein, von wo sich der Kaiser mit der Jagdgemeinschaft nach dem Revier Hahnenkundo begab. Es fand eine Suche auf Sauen mit der Hundemeute statt. Das Wetter war gut.

* Die geistige Reichstagssitzung verließ gänzlich interesslos:

wir beschränkten uns daher auf die kurz zuumende Wiedergabe ihres Ergebnisses.

In erster Beratung wurde die enttägliche Uebericht der Einnahmen und Ausgaben der Staatsgebiete und die Uebericht der Reichsausgaben und Einnahmen für 1896/96 (durch Ueberweisung an die Rechnungscommission) erledigt, ferner in erster und zweiter Beratung den Gesetzentwurf betr. die Kontrolle des Reichsbauamtes, des Landesbauamtes von Elsass-Lothringen und des Haushaltes der Staatsgebiete für 1896/97; in erster Beratung die Rechnung der Kasse des Oberrechnungskammer für 1894/95, soweit sie die Reichsverwaltung betrifft; endlich in erster und zweiter Beratung den Freihandels-, Handels-, Schiffahrts- und Consularvertrag zwischen dem Reiche und Nicaragua. Der Bericht der Reichsstaatskommision vom 19. Mai 1896 wird der Rechnungscommission überreicht und die Denkschrift über die Ausführung der seit 1875 erlassenen Anleihen gezeigt für erledigt erklärt. Es folgten Petitionsberichte. Bei dem Petitionsbericht über Änderung des Strafgebiets (Verminderung der Unfreiheit usw.) sprach sich Abg. Hößel (Reichstag) für gänzliche Aufhebung der in eingehenden Reichstheilen noch gebildeten öffentlichen Hünner aus. Abg. Schall (com.) befürwortete die Wiederherstellung der „lux heine“. Nachte Sitzung Sonnabend 1 Uhr: Petitionen.

* Die Hamburger Central-Streikommision bat den Generalstreik aller im und am Hafen beschäftigten Arbeiter beendet.

Um 8½ Uhr verließ gestern Vormittag der größte Theil

der Arbeiter der Staatsquellen in großen Zügen die Arbeit. Am der

geistigen Versammlung der ausständigen Quaiarbeiter nahmen etwa

4000 Personen Theil. Es wurde beschlossen, den Besam mit

Ausstand anzurufen und sich mit den übrigen Ausländern

föderalisch zu erklären.

Locales und Sachsisches.

Dresden, den 5. December.

- Se. Majestät der König hat den zum Viceconfid. der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Glauchau besuchten bis-zeitigen Vice-Handelsgenten dagebst Friedrich Geyer in dieser neuen Eigenthalt anerkannt.

- Die privilegierte Scheibenstüzenfirma veranstaltete gestern Abend im großen Saale des Gewerbevereins ihr diesjährige Souper mit Ball. Der Saal war geschmückt mit Ehrentischen, dekorirt und vor dem Orchesterpodium erhob sich ein prächtiges Blattflögenarrangement mit den Büsten Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und den kostbaren goldenen und silbernen Bruststücken der altherühmlichen Gilde. Als Vertreter Sr. Majestät des Königs mochte Herr König Stammert d. Stämmer der Gildekeit dar. Nach einem lebhaft frequentirten Tänze vereinigte sich die animierte Gesellschaft zu einer von Herrn Dr. Henner vorzüglich berichtigten Feierstafel. Zum Beginn derselben erhob sich der erste Vorstand der Gilde, Herr Hofjägermeister Roettig, um mit herzlichen Worten Herrn Kommerherrn d. Stämmer zu begrüßen, der die innigen Beziehungen zwischen den Scheibenstüzen und dem Königshause aufrecht erhält. Er hofft, Herrn v. Stammert noch recht oft bei den Scheibenstüzen begrüßt zu können und spricht den Wunsch aus, daß Herr v. Stämmer der Gilde noch recht lange sein Wohlwollen erhalten möge. Der Herr Redner schloß mit einem fröhlich aufgenommenen Hoch auf Herrn König. Kammerherrn d. Stämmer. Hierauf dankte der erste Vorstand für die ehrbaren und ihm hochtreuernden Worte. Es dünkt ihm, als habe er vielleicht ihm zu viel Ehre erwiesen durch seine herzliche Ansprache. Wenn nur ein Bruchteil derselben wahr sei, so sei er hochtreut, denn es sei schon immer sein Wunsch gewesen, sich das Wohlwollen der Scheibenstüzen zu erwerben und zu erhalten. Der Herr Kommerherr d. Stämmer mit einem Hoch auf die Scheibenstüzen. Hierauf dankte Herr St. V. Privatus Winter auf das Wohl des Scheibenstüzenpaares, des Herrn Hofjägermeisters Roettig und Frau Sekretär Braun. Im Namen des Königsgraves dankte Herr Hofjägermeister Roettig und erhob sein Glas auf das Fortbestehen der auenten Beziehungen in der Gilde. Das Vorstandsmäßig Herr Rosenmüller erhob sein Glas auf das Wohl der beiden Ritter, der Herren Fabrikant Müller und Schuhmachermeister Mohr sowie auf das Wohl der beiden Ritterinnen Frau Hänsel und Frau Probst. In Namen des Ritter dankte Herr Schuhmachermeister Mohr, worauf der Vergnügungsvostrand, Herr Kaufmann A. A. d. der Damen und Gäste gebadete. Den Damen widmete der Herr Redner einen sehr beständig aufgenommenen poetischen Toast. Herr St. V. Probst kostete mit schwungvollen Worten auf die anwesenden Vertreter der Presse, in deren Namen Herr Dr. Sandt dankte, indem er sein Glas auf das Wohl des Gesamtvorstandes der Gilde erhob. Herrn Königlichen Kommerherrn d. Stämmer wurde seitens einer Deputation des Vorstandes, bestehend aus den Herren Roettig, Kunz und Winter, ein prachtvolles Gläuschen mit dem letzten Königsschleier überreicht. Während der Tafel erklang die Konzertgängerin Fräulein Wiedemann, eine talentvolle Schülerin der Frau v. Kiefer, durch den vollendeten Vortrag mehrerer Lieder. Die Dame wurde am Klavier durch Herrn Beigert hin in geschwungvoller Weise begleitet. Am Ende schloß sich wieder ein fröhlicher Ball an, der bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Um das Arrangement des harmonisch verlaufenden Abends hatte sich auch die nämliche Herr Vergnügungsvostrand Rauhmann A. A. d. sehr verdient gemacht.

- Die Männer-Critgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins hatte gestern Freitag Abend im Saale des „Tivoli“ einen Deutschen Abend veranstaltet. Nach dem einleitenden Musiktstück: Ouverture aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ begrüßte der Vorsteher, Herr Bartram Camper, die Freunde mit herzlichen Worten, besonders die erfreulichen Deputationen zahlreicher Burghausen, Verbindungen wie „Cherubia“, „Teutonia“, „Sagontia“, „Allermannia“, alabemischer „Gelangverein“, „Große“ Maschinen-Ingenieurverein, zwei Vereine von der thüringischen Hochschule usw., die Theilnahme in vollem Maße anwiesend waren. Nach dem allgemeinen Gange: „Deutschland, Deutschland über Alles“ hieß der böhmische Landtagabgeordnete Herr Josef Zelisch aus Budweis, Obmann des Deutschen Bohmerwaldbundes seine Festrede über: „Die nationalen Verhältnisse in Böhmen“. Der Herr Redner entwarfte in seinem Vortrage ein ausführliches Bild über die Entwicklungsgeschichte der böhmischen Bevölkerung und über das dort herrschende Verhältnis zwischen den Deutschen und den Tschechen. Er schloß mit dem Wunsche, daß das gute Zusammenarbeiten zwischen den Bewohnern Deutschlands und den Deutschen in Österreich ungefähr bleiben möge, denn nur dadurch könne den drohenden Feinde energisch zu Leibe gegangen werden. Den Schluss des ersten Theiles bildete ein Vortrag des Damenchores von Frau Gertred in Kiefer. Über den Friedensboten aus „Kienzli“. Den zweiten Theil bildeten außer allgemeinen Gesängen und einem weiteren Vortrag des obengenannten Damenchores „Frühlingsfeier“, eine Reihe von Festvorschriften und sonst. Den deutschen Wolfe, dargebracht von Professor Dr. Gurlitt, „Den Deutschen im Ausland“ durch Herrn Bürgermeister Neuspold, „Den deutschen

draußen“ durch Herrn Stüb. Böhm, Mitglied des Burghausen „Cherubia“, und „Der deutschen Jugend“ durch Herrn Landegger abgeordneten Beiträgen. - Der musikalische Theil wurde von der Chorcapelle des „Tivoli“ (Herr Musikdirektor Reim) ausgeführt, und fand auch die wohlverdiente Anerkennung, besonders aber erntete der Damenchor der Frau Gertred v. Kiefer für seine vor trefflichen Darbietungen ungestillten Beifall.

- Die fünfzehnjährige Jahresfeier der Kindergesellschaft des Stadtvereins für innere Mission wird am morgigen Sonntag Nachmittag um 4 Uhr in der Frauenkirche feierlich begangen werden. Die Predigt hat Herr Pastor Hirschmann aus Görlitz und auch die wohlbverdiente Anerkennung, besonders aber erntete der Damenchor der Frau Gertred v. Kiefer für seine vor trefflichen Darbietungen ungestillten Beifall.

- Die Decemberversammlung des Königlich Sachsischen Alterthumsvereins findet nächsten Montag statt. Oberlehrer Dr. N. Kast spricht über den Maler Anton Graff in Dresden (1768-1813). Die Sitzungen, die im Brühlschen Palais stattfinden, beginnen um ab halb 8 Uhr.

- Der Verein „Dresdner Gastwirthe“ hielt gestern Freitag Nachmittags 1½ Uhr bei sehr zahlreicher Beteiligung im Weinen Saal von „Heilig's Establissem“ seine Monatsversammlung ab. Nachdem der Vorsteher, Herr Hotelier Herold, die Sitzung eröffnet und die Versammlung begrüßt hatte, machte derselbe zunächst Mitteilung von dem Ableben zweier Mitglieder, der Herren Gabrmüller und Redl, deren Andenken durch Erbitten von den Bildern gerührt wurde. Es gelangten sodann die Eingänge zur Erledigung. Aus denselben ist hervorgehoben, daß zwei Mitglieder zu wohlhabenden Brocken 50 und 150 M. dem Vereine überreichten haben. Annommen werden 4 neue Mitglieder und zwar die Herren Röhl, Eichler und Winkler. Sowohl die Herren anwesend sind, als grüßt der Herr Vorstand herzlich. Sodann steht der Herr Schreiber noch mit, daß man von einer Exkursion zur Besichtigung der Kühlanstalten der L. Culmbacher Aktien-Bierbrauerei des Jahres gestern halb drei abziehen müssen, die Direction der Brauerei aber um einen Besuch des Vereins im nächsten Sommer bitte. Es wird sodann zu Punkt 6, „Innere Vereinsangelegenheiten“, betreffend Abteilung von dem Artikel des Vereinsorgans „Gasthaus“ über das Vorgehen des Wirths vom „Gasthaus“ bezüglich des Auslaufes von Bilsener Bier direkt vom Haf, in welchem dasselbe als unlauterer Wettkampf bezeichnet wird. In der Sitz hieran erläuterten Debatten wird ausgesprochen, daß sich der Wirt des „Gasthauses“ blamirt habe, indem er bekannt macht, mit dem vom Haf Verkäufern etwas Neues zu bringen, ebenso damit, daß er selbst zugeben muß, daß sein Bier mit der Kellerzeit im Verbindung steht. Außerdem werden noch einige Manipulationen beim Auslauf erörtert. Man ist der Ansicht, daß nochmals mit einer energischen Annonce hiergegen vorgegangen werden soll, damit das Publikum erfährt, in welcher Weise man stand in die Augen geführt werde. Ein dahingehender Antrag wird später aber abgelehnt. Von andrer Seite wird erwähnt, daß der Braumeister der Bürgerlichen Brauerei Bilsen grüßt habe, sein Bier schmecke ihm viel besser, wenn es durch eine kurze Transportzeit geht, ebenso wird festgestellt, daß der Wirt des „Gasthauses“ ja eine Sorte Bier, und zwar das mit Untergär „Würzburger Hofbräu“ genannte Bier selbst durch die vielgeschätzten Bierdruckappareate gebräuht. Im übrigen wird der Vorstand ersucht, die Brücke zwischen den beiden Bierbrauereien aufzurichten.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt. Der Betrieb ist sehr wichtig, denn hier steht ein großer Teil des Bierbrauereibetriebes.

- Der Vorsteher hat die Sitzung Sonnabend 1 Uhr: Petitionen.

- Die Hamburger Central-Streikommision bat den Generalstreik aller im und am Hafen beschäftigten Arbeiter beendet.

Um 8½ Uhr verließ gestern Vormittag der größte Theil der Arbeiter der Staatsquellen in großen Zügen die Arbeit. Am der geistigen Versammlung der ausständigen Quaiarbeiter nahmen etwa 4000 Personen Theil. Es wurde beschlossen, den Besam mit Ausstand anzurufen und sich mit den übrigen Ausländern föderalisch zu erklären.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten Betrieben der Stadt.

- Ein weiterer Artikel „Brauerei Bilsen“ wird ausgestellt. Es handelt sich um eine Bierbrauerei, die in Bilsen und Görlitz besteht und gehöre zu den ältesten

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann

Herrmann Höpfner

am 4. December Vorm. 11 Uhr im Krankenhaus nach kurzem aber schwerem Leiden sonst entzätschen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

Emilie Höpfner geb. Conradi.

Herzlichen Dank

für die Beweise der Teilnahme beim Begräbniß unserer geliebten Hedwig
insbesondere Herrn Pastor Sturm für die Trostworte.

Dresden, den 4. December 1896.
Die trauernde Familie Bürger.

Unseren aufrichtigen Dank allen Freunden, welche uns durch die liebevolle Teilnahme und den reichen Zusammenschluß beim Abschied unsrer lieben Anna
jedoch freuten. Dies wird uns eine wortreiche Erinnerung bleiben.
Dresden, im December 1896.
Politisch Franko und Familie.

familien-Nachrichten.

Unseren herzlichen Segenswünschen, aus von unten gebrachten Familien-Zeichen unter dieser Rubrik schenken zu erhalten.

Geboren. Ein Sohn: Herr. A. Stenzel in Stuttgart. Herrn Georg Stenzel in Dresden. Herrn Paul Meissner in Waabsen. Herrn Otto Heine in Leisnig. Eine Tochter: Herrn Bruno Andreae, geboren in Dresden. Herrn Kurt Engel in Neubos-Gulba. Herrn Robert Fuchs in Leipzig.

Verstorben. Dr. Maria Schmoor in Dresden mit Herrn M. Giese in Dresden. Fr. Elisabeth Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden. Herr Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verheirathet. Herr Dr. Julius Vogel in Leipzig mit M. geb. Spiermann in Sitzau.

Verlobt. Frau Louise verlobt. Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Verlobt. Frau Louise verlobt.

Dr. med. Schaller geb. Schröder in Dresden. Fr. Emilie Anna Vogel in Dresden. Herr Johann Ferdinand Schreiner in Dresden.

Herrn Karl Wohl. Herrn in Dresden.

Gold-, Silber-, Granat- und Corallwaaren,
sowie
großes Lager
massiv goldener

Ringe
empfiehlt

Alfred Steffelbauer,
Juwelier,

Wilsdrufferstraße 13,

neben Hotel de France.
Altgold und Silber wird
stets eingelaufen, auch im Zahlung
genommen.

4344

Trauringe,
massiv Gold,

Stück von 5 Mark an.

Prachtvolle neue
Pianinos

mit wundervollem Ton, in schwarz
Nussbaum matt und blank, empfiehlt
in allen Preislagen, sowie
gute gebrauchte Pianos von
150 M. an unter Garantie
zu verkaufen.

3276

H. Wolfframm,
Pianofortefabrikant,

Victorihaus,

Ecke der Seestraße.

Weihnachtsgeschenk
für Herren.

Dr. Qualms Werke,

Weihnachtstüchlein in Form
eines Buches,
Inhalt 25 Stück Cigarren,
4 1,50 M. gegen Voreinführung
oder Nachnahme.

Franz Beyer, Bankier

bei Postkaipe. 3655

Wiederverkäufer Rabatt.

Kästenfelle

gegen Rheumatismus empf. billigst

P. Clement, Drehgasse 6, p. 1338

Hochfeine frische

Butter

a Stück 50, 55 u. 60 pf.

Alaunstr. 13. [4614]

Junge schöne Bratgäuse

Bd. 50 Pf., Enten, 2 Stück,

Bd. 60 Pf., verleihe franco gegen

Rodin. **Ernst Deckmann,**

Kastenmeier bei Tawerninaten.

Deutsch. u. Ital. Macaroni

echte Eier-Nudeln

echte Suppen-Einlagen

Faden- u. Band-Nudeln

offiziell billigst 2559

Gottfried Günther

am See 23. (fr. J. F. Kelt) am See 23.

Zum Backen!

ff. Kammfell u. Schmeck bill.

zu verkaufen. **P. Henke,**

Wiederholung 1. 28

Brotkäse stets frisch

Bogel- und

Bogelfutter-Handlung,

mit Ehrens und 1. Preisen urw.

Bauernstraße 51. J. Günther.

Wer 3 Pfund wollene

Umpan bringt, erhält für

3,60 M. 6 M. doppels.

Kleider- u. pracht-Schlaf. 3,20 M.

reinw. Flanellrad 2,80 M. f. Bett-

Latschenh. Dbl. 3 M. Land-

bauer. 10. 8. Et. Güller. 81r

Schaukelpferde, große Ausw.

von 8,50 M. an empf. Sattler

Eck, Wiederholung 15. 4388

Artist!

ist das schönste Spielzeug für

Weihnachten. Reichtum u. Schreit.

Inbegriff von Kindern begrüßt!

Preis 10 M. — mit 7 Bildern.

Sie haben bei Opferkern und in allen

Spielw. Handlungen. Direct zu

bez. **L. Klaas,** Große Eisen-

heimerstraße 2. Frankfurt a. M.

Tuch-Rester

in Buchholz, Cheviot, Kammgarn

u. Wollstoffen, pass. für Kinder

und Erwachsenen. **Ausbesser-**

Flecke in allen Stoffen bei

P. Schubert, Görlitzerstraße

Nr. 44. Ob. part. — Schnitt-

mauer u. Rinderhäuten gratis.

Das Atelier der Zukunft ist das Photograph. Atelier v. James Aurig in Blasewitz

Gärtnerstraße 14, vis-à-vis der Post
mit combinirter Tages- und flüstlicher Beleuchtung.
Erstes und einziges Atelier dieser Art!
Täglich für Aufnahmen von früh 9 bis 7 Uhr Abends geöffnet.
Künstlerische Ausführung. — Mäßige Preise. — Prompte Bedienung.
Durch drei elektrische Bahnen leicht erreichbar. 4379

Zu sehr praktischen
Weihnachts-Geschenken

empfiehlt ich mein reichstes Lager in
emailierten Kochgeschirr, Brodkapseln, Reib-
maschinen etc. 4651

in besten Qualitäten bei billigen Preisen, sowie
Puppen - Küchen

in reizender Ausführung. — Umtausch bereitwillig gestattet.

Herrn. Chr. Carl Becher,
größtes und billigstes Emaillegeschirr. Specialgeschäft,
Moritzstraße Nr. 10.

Zu verkaufen.

Mr. Gassmann (gen. Schm.) in
Strießen ist noch bill. zu verl. Näh.
bei Kell. Vogel, Bärensteinerstr. 1443

Ein gutgehendes
Cigarren - Geschäft

umständelos sofort preiswerth
zu verkaufen. Off. n. K 434 Gil.
Exp. Hauptstraße 12 erbieten.

Bestes, gutgehendes
Producten - Geschäft

in besserer Lage der Johannstadt
umständelos sofort zu verkaufen.
Näheres Eliasstraße 16, End. 15

2 neue, gr. Säul.-Sophas
zu verl. Poststr. 62, 3. Sch. 15/10

1 prachtv. Plüschi - Garnitur
hochgelegt. 120 Mark.

3 theiliges Sophia 55 M.
alt. Plüschiophas 65 M.
Nahk. - Sovatikas 16 M.
Beit. m. Federmatr. 30 M.
sof. zu verl. Schönhauserstr. 14, 1. [4251]

Ein gr. geb. Sophia zu verkaufen
Rabenstraße 18, 1. 15

Ein Sophia, Tisch u. Be.lico zu
verl. Stralitzstraße 20, 4. r. 15

Gr. Sophia, neu vorger., b. zu
verl. Circusstraße 37, 4. r. 15

Post. Tisch, w. gr. a. Privath.
billig zu verl. Palmar. 27, 2. r. 15

Commoden, Bettchen, Kinder-Tisch
und Stühle verl. bill. Altmann.
Am Querstr. 1. [4629]

Gr. Plüschi - Garniture, 2
Pianinos, Sophia, Wien-
möbel, Treppenleiter, Bettstellen,
Matratzen, Tische, Stühle, Schränke
billig zu verl. Frauenstr. 12, 2 [4628]

Garderoben u. Kleiderschr., Kom-
mode, Vertica, Sophas, große
u. kleine Matratze, Commode,
Röhrerode, Kleider- u. Studenten-
möbel mit Marmorplatte etc. Alles fabelfo-
dig zu verl. Siegelstraße 54.

Ulbricht. 4548

Schöne gute Hederden spottbill.
zu verl. Jagdweg 25, 1. Et. 15/78

Säulen-Sophas, noch neu, billig zu
verkaufen. Streberstr. 41, pt. 15/

Sophia 18 M.

Wachsmalzine 12 M., Wand-
blät. - Gräde 15 M., Rücken-
kronen 9 M., Schreibpult 6 M.,
fl. Schrank 9 M., neu Stühle
Stück 2,80 M., Bettli. m. Matr.,
solche gute Hederden, Alles bill.
zu verl. Siegelstraße 54.

Ulbricht. 4548

Betten, Federn.

Dertige neue Betten von 10,
12, 15 M. bis zu den besten, so-
wie böh. Federn von 1 M.
an bis zu den besten Preis vor-
züglich. Wettinerstraße 49, 1.

Bettstellen,

Matratzen, 40 Federn, 15 M.,
unter Garantie Bauernstraße 17.

Bettstellen; Matr., Tisch, Stühle,
Sitzg. f. bill. zu verl. Wieder-
holung 30, Wiederengeschäft.

Sophas

von 16 M. an und ab. Möbel
zu verkaufen Bischofsweg 52.

Betten, Federn,

neu, zu billigsten Preisen bei
H. Waldau, Leipzigstr. 36

Bettstelle mit Strohmatratze,
fl. ekt. Weißeriegel, Treppenleiter,
Stühle, Kindercommode; englische
Lichtlampe, Sophia, ekt. nah.
Böh. Röde. Überzieher, eine Partie
Bücher, Stahlbücher (Kürschliche Ver-
pack.), u. A. für jeden Preis billig zu
verl. Altendorferstr. 1, 1. L. [4568]

Spottbillig

eine Öl- u. Säulen-Garnitur, neue u.
alte. Sophas, Bettstelle u. Matr.,

eine Nähmaschine, Kirschenbaum-
Wohlfahrtsanst., Schreibtisch u. And.

mehr. Schieberstraße 11, 1. part.

Schones Sophia, wie neu, f. 15 M.
zu verl. Margaretenstr. 21, part.

Ein Bett für 10 M.

ein rothes Bett mit Kopfkissen
zu 20 M. sind zu verkaufen
Grauerstraße 14, part. rechte. 78

Ein Bett für 10 M.

ein rothes Bett mit Kopfkissen
zu 20 M. sind zu verkaufen
Grauerstraße 14, part. rechte. 78

Aufgepaßt!

Gute getragene Herrenleiber,
Stiefel, überein billig kaufen will
begüte sich Landhausstraße 10, 1.

Winterüberzieher, 1. Dam.
Jacket f. starke Figur, 1. Damen-
Kragen billig zu verkaufen bei
Schornock, Stiftstr. 16, 2. 4389

Veterin-Wandl. wen. zeit.
1. Winterüber., billig zu verl.
Ritterstr. 4, pt. Ballade. [4379]

Ein Bett für 10 M.

ein rothes Bett mit Kopfkissen
zu 20 M. sind zu verkaufen
Grauerstraße 14, part. rechte. 78

Aufgepaßt!

Gute getragene Herrenleiber,
Stiefel, überein billig kaufen will
begüte sich Landhausstraße 10, 1.

Winterüberzieher, 1. Dam.
Jacket f. starke Figur, 1. Damen-
Kragen billig zu verkaufen bei
Schornock, Stiftstr. 16, 2. 4389

Veterin-Wandl. wen. zeit.
1. Winterüber., billig zu verl.
Ritterstr. 4, pt. Ballade. [4379]

Aufgepaßt!

Gute getragene Herrenleiber,
St

anino,
zu kaufen gesucht.
R H 200 Vgl.
heine faust Baum
Grundstr. 10.
cheine faust A. Wauer
str. 7, part. 2172
old und Silber

kelpferd,
gut erhalten, zu kaufen
verlangt. Münz-Ver-
gutsgesell. 11. pt. 1968
kunstgeld zu kaufen
Preisang. bei Schmied.
Soyeler.

handwerkszeug,
geleien und verkaufen,
werden. 8. 1. 1968
Vgl. W 47 Vgl. 1968
erbeten. 8. 1. 1968

n finden.
ch Wf. 50
reisbare Personen
verkauft, tüchtige
commissarische
prachtvolle Weih-
nachtsdeko. Vgl. 1968
einzelne Götter in
W. 20213

ältermaler
älter wird gesucht.
vermietet. 1968
t Oelrich,
Gefüllstrasse Nr. 10a.

der-Gehilfen

Stoph & Neuner,
Vgl. 1968

ir sofort in lohnende
Belästigung einer
chtigen

Metall-

zucker.

rechbache Verk.,
Gesellschaft
berg i. S.

merk u. herzlich

sucht

Gärtner ein
welcher gut kon-
trollierende Stellun-
g. Koffbaustr. 21.

er Schlosser

und Mähdien-
st. Vgl. 1968

te tückige 468

losser

gesucht in de-
von Richard
aben, Vgl. Dresden

chtige

Met

a sofort

paul & Co.

nebeul. 488

üchtige

hler,

f welche Möbel
öffnung hat?

Niederjedl

resden. 488

Laditzer,

zur von Güter
Gefüllstr. 27.

Arbeitsfrau gesucht.

Stadtgut Schenkenhofe.

488 Vgl. Gefüllstr. 41.

Eine ältere Frau

wird zu einem 2 jährigen Kind gesucht.

0. Francke, Menageriestr. 11, 8. 1968

Herrsch. Kutscher,

gedienter Offizierbüro, firm im

Reiten u. Fahren, auch im Servieren

nicht unerfahren, sucht anderweitig

Stellung, wo Verkehrsrathung ge-

stattet ist. Beste Bezeugnisse und

Entwicklungen stehen zur Seite.

Gef. Off. unt. 0. H. Nr. 100 Post

Mögl. Vgl. 1968. 4587

Sucht für meinen Sohn, guter

Zeichner, einen Lehrherrn

für Musterzeichnungen event. für

Lithographie. Gef. erb. an J.

Pfand, Reitigerstr. 48. 11

Nr. 337.

Sonntag

Landmesser gesucht Witten-
bergstrasse 35, part. 4571b

Buchbinder

gesucht gesucht. Buchdruckerei von

Arthur Schönfeld, Binzen, Berndstr. 24. 50

Buchbinder,

perf. Galanteriearbeiter, sofort gesucht.

Für beide Kräfte müssen sich melden

Gefüllstrasse 3, 2. 8. 1968

Sucht für meinen durchaus zu-

berücksigen

Schweizer

eine größere Frei- oder lebige

Überweltzerstelle vor Neujahr.

Zeitlose ist 20 Jahre alt und in

der Beziehung zu empfehlen.

Reise in Südtirol.

Albert Jhmann,

Brennereibesitzer.

Kutscher

der Stadtentmisch. besteht. f. leicht.

Fahrtzeit gesucht Altmühlstraße 84.

Ein Expeditions-Kutscher

gesucht gesucht Gammlerstr. 13. 1968

Ein Droschkenkutscher

2. Klasse, ob. stadtbeliebte Kutscherei,

reisbare Pferde haben, sofort gesucht.

Off. unt. H 41 Gef. d. Bl. erb.

Lehrlings-

Gesuch.

für meine Mühlenfabrikate.

Großhandlung sucht ich vor

vermietet. 1968

t Oelrich,

Gefüllstrasse Nr. 10a.

der-Gehilfen

Stoph & Neuner,

Vgl. 1968

Lehrling.

Franz Schuster, Bandagist

und Cribapäd, Breitstrasse, Gie-

ßelstraße.

4468

Ein jüngerer Kauf- und

Arbeits-Kaufleute wird

gesucht Kaulbachstr. 31, 1. b. Z.

Ein Fräulein

für das Kaiser-Panorama wird

gesucht. R. Fuhrmann, Niedlich-

haus, Ringana-Mingstr. 21

Eine tüchtige Radarbeiterin wird

gesucht. R. Münzstr. 5, part. 23b

Tuchlige Plättlerin

für 2 Tage in der Woche gesucht

Emil Koch, Verberstr. 83, part.

Geblüte 4577

Blumen-Arbeiterinnen,

wie Lehrländchen werden ange-

ten. Blüter, Mat. hinenhöfstr. 4, 1.

Geblüte 4577

Strohhutmaschine-

Näherinnen

finden bei hohen Lönen in und

außer dem Hause Beschäftigung

für die ganze Dauer der Saison

Ludwig Bruck, strasse 29.

Färberin

findest jetzt oben in 14 Tagen ange-

nehme Stellung in der Blumen-

fabrik Ed. Kothaus, Maternstr. 4.

Junge ans. Mädchen

werden gesucht von Carl Wenzel

& Co., Wettinerstr. 40. 27b

Sucht ein anständiges

Mädchen

zu leichter geschäftl. Arbeit

und zum Begeleitungen ver-

sofort. Vgl. 1968

Julius Kaiser,

Reitigerstr. 86.

Arbeiterinnen

über in Schmiederei gewesene Mäb-

den, aus Lehrländchen für unsere

Seidenfabrik gesucht. 4646

Plaum & Cie., Grunaerstr. 27.

Arbeitsfrau gesucht.

Stadtgut Schenkenhofe.

488 Vgl. Gefüllstr. 41.

Herrsch. Kutscher,

gedienter Offizierbüro, firm im

Reiten u. Fahren, auch im Servieren

nicht unerfahren, sucht anderweitig

Stellung, wo Verkehrsrathung ge-

stattet ist. Beste Bezeugnisse und

Entwicklungen stehen zur Seite.

Gef. Off. unt. 0. H. Nr. 100 Post

Mögl. Vgl. 1968. 4587

Sucht für meinen Sohn, guter

Zeichner, einen Lehrherrn

für Musterzeichnungen event. für

Lithographie. Gef. erb. an J.

Pfand, Reitigerstr. 48. 11

Nr. 337.

Sonntag

Ein heiliges, ordentliches

Laufmädchen

sofort gesucht. Grunaerstr. 26, 1. Et.

Ein ordentliches

Schulmädchen

gesucht gesucht. Schulmädchen von

12–13 Jahren wird zur Aus-

mortung gesucht. Kammerstr. 46, 2. Et.

Ein ordentliches

Schulmädchen

gesucht gesucht. Schulmädchen von

12–13 Jahren wird zur Aus-

mortung gesucht. Kammerstr. 46, 2. Et.

Ein ordentliches

Schulmädchen

gesucht gesucht. Schulmädchen von

Vogelkäfige



für sämmtliche Körner- u. Weichfutter-vögel in nur naturnäher praktischer Ausführung, in einfacher bis hochelgantester Salonausstattung. Feindheit: Blechrohrkäfige, D. R. P. 53051, ungefeier vollständig ausstehend, größte Auswahl, größtes Lager am Platze, sämmtliche Utensilien zur Vogelzucht u. Pflege. Vogelspeisen, um den Vogel nach der Mauer mit Leichtigkeit dem Gefange zurückzubringen, Paraffineinturz, Scherlein, D. R. G. Nr. 26418, einzig wirksames Mittel gegen Vogelmilben, Wanzen, Fliehe, Fliegen u. d. 10 Pf. Spritzbeutel à 20 Pf. empfehlen.

Gebrüder Winkler,

Dresden-A., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.
Telephon Ami 1, 528. 20071
Vollständiger Katalog gegen 10 Pf. Markte!

Ausverkauf

zurückgesetzter Handarbeiten
in Gewandschreinen, als: Teppiche, Stuhltreppen, Kissen, Schuhe,
vorgezeichnete Kleiderreihen, angef. Decken, Kästen, Hand-
tücher, Beutel u. Haushaltswaren und eine Partie Nippes. 4184

Tapisseriewarenfabrik

Paul Kupke, Egerstraße 5, 1.

Pelerinen- Mäntel u. Paletots

für Herren:
a 10, 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24—45 Mr.

für Knaben:
a 2,75, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50—15 Mr.

Nur gute Qualitäten, Sitz
und Ausführung vorzüglich.

L. Grossmann.

Nr. 10 Wettinerstr. Nr. 10,
Barriere und 1. Etage. 4820

1 Minute vom Postplatz, vor dem „Tivoli“.

Geld

Geld immer wieder Geld

spart jeder, deckt er seinen Bedarf in Schuhwaren im
Einzelpark von

Schmidts Schuhfabrik

Marienstraße, Dippoldiswalder Platz. 1358

J. A. Zechendorf,

Juwelen, Gold- und Silber-Waaren.
Dresden-A., Dippoldiswalder Platz 1.

Empfiehlt mein reichhaltiges und gut assortiertes Lager von

**Juwelen, Gold-, Silber-, Granat-
und Korallen-Waaren.**

Als Specialität:

Silberne Kaffeelöffel,
das $\frac{1}{2}$ Dukend von 8 Mr. an. 4450

Meteor-Gasglühlicht

laut Messung der Königlichen Reichskontrolle 120 H. Kerzen Leuchtkraft. Glühlörper per Stück 1 Mark montiert ins Haus gesandt, auf jeden Brenner passend. Komplett Apparat 3 Mark. 8926

**Praktisches Weihnachtsgeschenk:
Spiritusglühlichtlampe,**

für jede 14" Petroleumlampe sofort verwendbar.

•••• Complett Apparat 7,50 Mr. ••••

Friedrich Plan,

Dresden-A., Salzgasse 4.

Reklameblatt u. Verlag u. Ludwig Günther. — Verantwortlich für Politik Otto Dr. Koch, für Geschichte u. Kunst Chronik Mag. Gundolf, für den übrigen redaktionellen Theil Guido Wieder

für jedes Material für alle Zwecke empfiehlt meine allgemein beliebten

Oberlausitzer 15098

Braunkohlen-Brikets

Marke Marie G. L.

Dieselben eignen sich für alle Zwecke und zeichnen sich durch hohen Heizeffekt und langanhaltende Gluth ganz besonders aus, verbrennen sparsam, hinterlassen weder Asche noch Schlacken und sind sowohl für Wohnzimmer als auch für die Küche als bestes, billiges und sauberstes Brennmaterial jedem zu empfehlen.

Keine Steinkohle, keine Braunkohle, keinen Coals mehr!

1000 Stück frei Haus bis in Keller oder 1. Etage pro Mille 5,75 Mr.
von 4000 . . . an 1 5,50 " 25 "

Hochtragen über als 1. Etage pro Etage und Mille 25 "

Rach den umliegenden Ortschaften Dresdens erhöht sich durch entferntere Anfuhr der Preis um 50 Pf. pro Mille.

Schichten der Brikets übernehmen nicht. Hochtragen bitte bei Bestellung zu vermerken.

Bei Orders über 20 000 Stück tritt Preismäßigung ein.

Wiederverkäufer entrichten Rabatt.

Dresdner Central-Briket-Handlung
Ernst Heinemann,
Altstadt: Grunaerstrasse Nr. 13. Neustadt: Theresienstrasse Nr. 7. Fernsprecher II. 2211.

Meine neueste Erfindung, nämlich

Rein-Aluminium-Gebisse,

prachtvoll zahnfleischfarbig emailliert,

welche diesen Sommer auf der Ausstellung allgemeine Bewunderung erregten, mit meiner unübertroffenen gesetzlich geschützten Saugeeinrichtung, empfiehlt ich als mit das Beste, was geliefert werden kann. Kronen- und Brückenarbeiten, Plombirungen schmerlos etc. etc.

Zahnkünstler Aug. Poltscher, Dentist, mehrfach patentiert u. prahlirt, Fernsprecher 1507.

Pragerstrasse Nr. 18, II. Etage.

Selten günstige Gelegenheit!

Reste

Um unserer werthen Kunstheit etwas außerordentlich Blüdiges zu bieten, stellen wir bis Weihnachten einen großen Posten
Fabrik-Rester, zu Roben passend,
in Tamentuch, Cheviot, Jacquard, Samt, Glanette, Rockstoffe mit gefüster Rante, bis 10 Meter Länge, darunter
letzte Neuheiten
zu beispiellos billigen Preisen zum Verkauf.
Rühlemann & Krüger
Teppich- u. Möbelstoff-Manufatur en gros
I. Etage. Marienstr. 14. I. Etage.

Lotterie

der II. Sächsischen
Pferdezucht-Ausstellung in Dresden

Ziehung am 7. und 8. December 1896.
Hauptgewinn im Werthe von 10000 Mk.

Loospriis 1 Mk. — Ein Freiloos auf 10 Loose

In den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das Secretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastr. 26, zu bezahlen.

Gewinne-Werth
71400 Mk.

1 Gewinn à 10000 Mk.

1 5000 "

1 5000 "

1 2500 "

1 2000 "

1 1500 "

1 1000 "

1 1000 "

10 100 "

15 50 "

20 40 "

25 30 "

30 25 "

40 20 "

50 15 "

100 10 "

200 5 "

400 2 "

800 1 "

1600 0,5 "

3200 0,25 "

6400 0,125 "

12800 0,0625 "

25600 0,03125 "

51200 0,015625 "

102400 0,0078125 "

204800 0,00390625 "

409600 0,001953125 "

819200 0,0009765625 "

1638400 0,00048828125 "

3276800 0,000244140625 "

6553600 0,0001220703125 "

13107200 0,00006103515625 "

26214400 0,000030517578125 "

52428800 0,0000152587890625 "

104857600 0,00000762939453125 "

209715200 0,000003814697265625 "

419430400 0,0000019073486328125 "

838860800 0,00000095367431640625 "

1677721600 0,000000476837208203125 "

3355443200 0,0000002384186041015625 "

6710886400 0,00000011920930205078125 "

13421772800 0,000000059604651025390625 "

26843545600 0,0000000298023255126953125 "

53687091200 0,00000001490116275634765625 "

107374182400 0,000000007450581378193828125 "

214748364800 0,0000000037252906890969140625 "

429496729600 0,00000000186264534454845703125 "

858993459200 0,000000000931322672274228515625 "

1717986918400 0,00000000046566133613711428125 "

3435973836800 0,000000000232830668068557140625 "

6871947673600 0,0000000001164153340342785703125 "

13743895347200 0,00000000005820766701723928515625 "

27487790694400 0,000000000029103833508619640625 "

54975581388800 0,0000000000145519167543098203125 "

109951162777600 0,000000000007275958377219910625 "

219902325555200 0,00000000000363797918860995515625 "

439804651110400 0,000000000001818989594304977578125 "

879